

Was sind Autoimmunkrankheiten?

Entzündungen von Darm, Muskeln, Nerven, Schilddrüse, Leber, Nieren und Gelenken, ohne daß die Entzündung durch bakterielle oder virale Krankheitserreger unterhalten wird – all diese so unterschiedlichen Krankheiten haben einen gemeinsamen Nenner:

Das Immunsystem arbeitet falsch. Es kann die Grenze zwischen körperfremden Reizen, die es abzuwehren gilt, und körpereigenem Gewebe nicht mehr erkennen und hat begonnen, eigene Organe über den Weg der Entzündung anzugreifen und abzustoßen.

Die auslösenden Ursachen sind oft komplex. Autoimmunkrankheiten werden also durch mehrere Ursachen gleichzeitig bedingt. Es handelt sich um ein Zusammenspiel aus mehreren Faktoren, die wie Zahnräder eines Uhrwerks ineinandergreifen. Je mehr dieser Faktoren bei einem Patienten gefunden werden, desto besser funktioniert die Therapie, denn der Arzt kann dann an mehreren Stellen gleichzeitig ansetzen.

Eine Schlüsselrolle im Ursachenkomplex kommt neben schleichenden Infektionen und Schwermetallbelastungen oft seelischen Dauerproblemen zu. Die Terminologie der „Autoaggression“ kennzeichnet die Situation ganz gut, daß ein ungelöster seelisch-sozialer Konflikt eine Einstellung zur eigenen Person erzeugt hat, mit der der Betroffene seine eigenen Interessen ständig verletzt. Solche Faktoren wirken als Schrittmacher in der Entwicklung von Autoimmunerkrankungen und müssen bei der Behandlung derselben im Therapiekonzept dringend berücksichtigt werden.

Je nach dem befallenen Körperteil unterscheidet die Medizin verschiedene Erkrankungen:

<u>Erkrankung</u>	<u>Betroffenes Gewebe</u>
Autoimmunhepatitis	Leber
Chronische Gastritis	Magen
Colitis ulcerosa	Dickdarm und Dünndarm
Morbus Crohn	Dünndarm und Dickdarm
Lupus erythematodes	Innere Membranen, Schleimhäute
Guillain-Barré-Syndrom	Nervenknotten entlang des Rückenmarks
Hashimoto-Thyreoiditis	Schilddrüse
Morbus Basedow	Schilddrüse
Sjögren-Syndrom	Speichel- u. Tränendrüsen, Hautdrüsen
Weg.Granulomatose	Nieren, Lungen, HNO-Bereich
Sarkoidose/M.Boeck	Lymphknoten
Rheumatische Polyarthrit	Gelenkflüssigkeit
Morbus Bechterew	Wirbelgelenke
Diabetes mellitus-Typ I	Inselzellen der Bauchspeicheldrüse
Multiple Sklerose	Myelinscheiden im ZNS
Myasthenia gravis	Muskelfasern
Glomerulonephritis	Nieren
Vaskulitis	Blutgefäßwände
Dermatomyositis	Haut und Muskeln
Autoimmunhämolyt.Anämie	Knochenmark / Blutzellen
Sklerodermie	Haut

Der jeweiligen Lokalisation entsprechend fällt die Erkrankung in der Schulmedizin in den Fachbereich des Internisten, Rheumatologen oder Neurologen, und so weiter. Die „wissenschaftlich anerkannte“ Behandlung (offizielle Lehrmeinung) besteht in der Verabreichung von Cortison und anderen die Immunvorgänge unterdrückenden Substanzen. Die Unterdrückung des Abwehrsystems ist aber keine ursächliche Behandlung. Wichtig ist vielmehr, die Balance der Selbstheilungskräfte wieder herzustellen. Dazu gibt es in der biologischen Immuntherapie und Naturheilkunde geeignete Behandlungsmethoden.

Ganzheitsmedizinisch handelt es sich um ein „Zwiebelschicht-Phänomen“ (Braun-von Gladiß), und der Schlüsselpunkt der Therapie ist die Regulierung des Immunsystems. Häufige Patientenaussagen lauten so ähnlich wie diese: „Damals nach den jahrelangen Hals-Entzündungen begann meine eigentliche Erkrankung“. Über ein die Gesundheit

beeinträchtigendes auslösendes Ereignis haben sich weitere Problemschichten gelegt. Typische Beispiele sind: Impfungen, Schwermetallbelastungen, Zahnstörfelder, Infektionen, elektromagnetische Belastungen, Darm-Fehlfunktion, belastende Ernährung, psychosozialer Stress, Konstitution (eigenes Naturell). Vorrang in der Behandlung haben oft die oberflächlichen Schichten. Die Lösung einer Belastung kann mehrere andere stellvertretend mit tilgen. Nicht jeder einzelne Schaden muß gesondert getilgt werden: Die Gesundheit gleicht einem rückgespulten Zeitraffer-Film. Wie bei der Häutung eines Reptils entblättert sich der Organismus von alten Schichtungen. Früher Unerledigtes wird durch Heilreaktionen reaktiviert.

Wie sieht die naturheilkundliche Behandlung von Autoimmunkrankheiten also aus? Wie können die fatalen Verwirrungen des körpereigenen Abwehrsystems überwunden werden?

In meiner Praxis habe ich dazu einen zwölf Punkte umfassenden Behandlungskatalog entwickelt. Selbstverständlich müssen nicht bei allen Patienten alle diese Therapieschritte realisiert werden. Je kränker aber jemand ist, je länger die Erkrankung dauert und je umfangreicher die Krankheit die Lebensqualität beeinträchtigt, desto vielgestaltiger gestaltet sich die regulative und regenerative Behandlung.

In meinen Vorträgen „Autoimmunerkrankungen und schleichende Infektionen“ stelle ich diesen Therapiekatalog regelmäßig vor. Die Termine für diese Vorträge sind für Jedermann in www.gladiss.de unter „Veranstaltungen“ einsehbar.

Ferner ist dieser Vortrag mit allen Folien und dem dazu gesprochenen Text auf der gleichnamigen Computer-CD publiziert, die über den Onlineshop von www.gladiss.de (12,50 Euro) erhältlich ist.